

An den Seitenrändern

Zwischenzeiten

Neues Jahr, neues Glück? Na ja, wer allzu viel Hoffnung in einen Wechsel investiert, der sieht sich oft schneller enttäuscht, als ihm lieb ist. Und wenn ihm dann im Überschwange auch noch alle Felle davonzuschwimmen drohen, mag er am Ende aus den Verwünschungen gar nicht mehr herauskommen. Kaum ertragreicher ist es indes, den Trauerkloß zu mimen und all dem Pulver hinterherzujammern, das Sylvesternacht für Sylvesternacht den Sternenhimmel über unseren Städten in eine Instant-Erleuchtungsshow zu verwandeln weiß. Andere – sie sollen als Genießer gelten – setzen stattdessen lieber auf jene Tage, die da zwischen dem abgefeierten Weihnachtstarm und dem 7. Januar liegen. So man sich denn in der Lage sieht, selbst ein klein wenig still zu stehen, kann sich diese kurze Lebensspanne tatsächlich als ein Neuland entpuppen, in dem jegliche Betriebsamkeit ihr Ende findet und nichts mehr wichtig zu sein scheint, selbst die Zeit nicht. Dass sie als messbare Einheit nur eine Krücke ist, um der Natur als Allmutter göttlicher Vernunft ein wenig auf die Sprünge zu helfen – so wie der arme Glasschleifer Spinoza sie in seiner Amsterdamer Stube verstanden haben mag – dies zu beherzigen, fällt uns, die wir in den Netzen des Alltags verstrickt sind, nicht immer leicht. Nur zwischen den Jahren, nur zwischen den Zeiten, nur zwischen den nur scheinbar so unscheinbaren Augenblicken, da der Tag in die Nacht, die Nacht in den Tag hinüberzugehen sich anschicken, schimmert am Horizont unseres Gehirns der bildhafte Gedanke auf, dass unter allen Illusionen, die wir Menschen hegen, die trügerischste Illusion die Zeit, die zäh oder hurtig verrinnende Zeit sein könnte. Doch Vorsicht: Illusionen zerplatzen, so man glaubt, ihrem Geheimnis auf die Spur gekommen zu sein. „We're captive on the carousel of time“, schrieb Joni Mitchell uns früh bereits ins Poesiealbum, und die längst zur großen, alten Diva der kanadischen Popmusik herangereifte Sängerin tat dies damals mit so betörender Stimme, dass gar ein jeder Kleinstadtübermensch sich mit Tränen in den Augen gerne in die Arme von Pseudo-Nietzsches Schwester flüchtete. Neues Jahr, altes Unglück also? Na ja, auch das nicht gerade. So denn der Pulverdampf verbraucht, die Liebschaft wieder außer Haus ist und auch das Aspirin seine Arbeit getan hat, gelingt es zwar dem Ticken des Uhrwerks von Neuem, uns in die banale Wirklichkeit zurückzuholen. Doch spätestens, wenn am siebten Jänner der Schneehimmel heraufdämmernd und wir – um eine Zitatfolge des argentinischen Dichters Borges zu variieren –, am Fenster stehend, ein Buch aufschlagen und „uns inbrünstig“ nicht „einer Zeile von Shakespeare hingeben“, sondern in den Erzählungen von Isaac B. Singer lesen, dann vergessen wir darüber schnell wieder die Gegenwart, tauchen ein in die längst verloren geglaubte Welt eines polnischen Shtetls und geben uns gerne der Vorstellung hin, „buchstäblich“ der Schöpfer all jener Charaktere zu sein, die der Literaturnobelpreisträger uns vor Augen zu führen weiß.

Franz J. Herrmann

Neujahrsumfrage

Mit welchen Gedanken Münchner Literaten ins neue Jahr starten, wollten wir wissen und fragten: „Die Weltkrisenmacht USA hat einen neuen Präsidenten, Deutschland eine alte Kanzlerin und alle fürchten die globale Finanzkrise – was erwarten Sie vom Jahr Zweitausendneun?“ Der Jahreswechsel ist geschafft – aber dem Wünschen haben wir uns nicht entziehen können. Lesen sie selbst! SV

Seit Jahren warte ich nicht mehr auf die Zukunft. Ich versuche, die Erdbeere jetzt zu genießen, aber natürlich werde ich mich auch in der Zukunft darüber freuen, dass mir die Erdbeere weiter schmeckt und wir alle unseren Spaß haben. Ich bin Optimist, also: Im Jahr 2009 werden Atombomben und Kriege abgeschafft, die Terroristen und die Terroristenjäger verlassen die Erde und besiedeln einen ganz fernen Planeten, unsere Umwelt blüht auf, die Gesetzbücher gehen auf Diät und nehmen etliche Kilos ab, die Münchner Müllmänner dürfen wieder ihr Trinkgeld bekommen und behalten, die Schwabinger Schaumsträger treten weiter jeden Sonntag im Vereinsheim auf. Klar passieren noch tausend andere schöne Sachen, aber von diesen müssen wir uns einfach überraschen lassen. **Jaromir Konecny** (* 1956 in Prag) ist Schriftsteller und Naturwissenschaftler und Mitglied der Lesebühne Schwabinger Schaumsträger

Null Prozent Wachstum. Horror. Die schlimmsten Prognosen sagen: minus zwei Prozent Wachstum. Die Wirt-

Lyrische Kostprobe

Die toten
(...geschichtet in pyramiden')

Hab sie heute wieder umrundet
memento mori am ostfriedhof
verstehe sie noch immer nicht
bobok! bobok!

dabei bemühe ich mich redlich
(il faut apprendre être mort)
dostojewski's grabgemurmelt
ettore scola's friedhofsgeplapper
helfen da nur wenig

dante vergil & pound
wussten auch nicht mehr
über die toten am tiber
unterste gräberschicht
gente di preistoria
als rom noch ein versprechen war
man sollte sich zu ihnen legen
um alles richtig zu verstehn
(knochenbörse nervenmarkt
prälinguales palaver)

sprachexperten aus den rhodopen
hätten das längst übersetzen sollen
iberic novels african tales
frühstes migrantenkauderwelsch
kann man nachts noch immer hören
in petersburg roma monaco-weiß-blau
hat was von basargeschacher
grummelt so vor sich hin
hin und wieder lautere stimmen
bobok! bobok!

Michael Basse, Lyriker: „Prachtmenschen“ 2008,
Siehe Lesung am 13.1.09 im Lyrik Kabinett

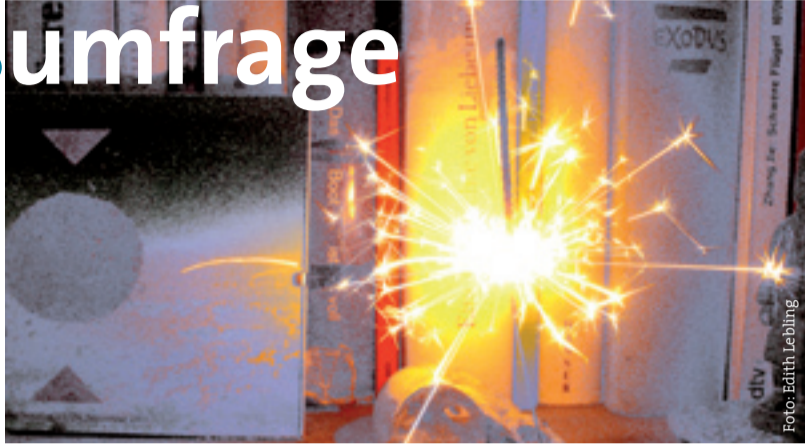


Foto: Edith Leibling

schaft schrumpft also um zwei Prozent. Und das ist dann die schlimmste Krise aller Zeiten. Ja, ganz klar. Zumindest, systemimmanent. Aber. Janz ruhig. Et läuft. Die größte Verarschung aller Zeiten. Die größten Gewinne werden in solchen Zeiten gemacht. An der Börse. Kaufen, wenn die Kanonen donnern. Krise. Muss sein. Damit diejenigen, die ihr Pulver trocken gehalten haben, jetzt ein billiges Ticket lösen können. Obama? Wird der Wachstumslogik nicht entkommen. **Franz Xaver Karl:** geboren in Schönberg / Bayr. Wald, lebt in München.

Es wird ganz bestimmt: besser werden. Wenn die Frau Bundeskanzlerin schon ankündigt, dass das Jahr 2009 schwierig wird, wenn unser geehrter Finanzminister dies bestätigt, wenn der Welt angst und bange ist, dann bin ich mir ziemlich sicher, dass es nur besser werden kann. Denn das Schlimmste ist ja schon angekündigt worden, und das trifft nicht ein. Habe ich jetzt mal beschlossen.

Lena Gorelik (*1981 in Sankt Petersburg) kam 1992 nach Deutschland. Sie ist Schriftstellerin und Journalistin.

Der Staat wird mich 2009 weiter strangulieren und durchleuchten wollen. Und ich werde mich weiter wehren. Um die innerliche Ruhe zu wahren, werde ich mich dem Nonsens fortwährender Börsennachrichten zu entziehen versuchen und mehr ans Glück denken. Im übrigen wirkte Barack Obama, als ich ihm zufällig in Ohio begegnete, wie ein freundlicher Animator zu großer Lebensbejahung. Das ist doch schön. **Hans Pleschinski** (*1956) wuchs „im deutsch-deutschen Grenzland“ auf. Seit 1985 ist er Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks und lebt als freier Schriftsteller in München

Viele Weichen sind bereits gestellt, der Rest wird sich ergeben. Die Hoffnung auf einen Bestseller habe ich noch nicht aufgegeben.

Ute Hacker lebt mit ihrer Familie in München. Das Schreiben steht im Mittelpunkt ihrer Arbeitswelt.

Zufällig bei den Primaries in Texas gewesen, Obama-T-Shirt erworben, aber nicht Klinken putzen gegangen. T-Shirt paarmal hier im Fitness-Zentrum getragen, jetzt dann aber lieber nur noch nachts im Bett.

Thomas Meinecke (*1955) lebt seit 1994 in einem oberbayerischen Dorf. Er ist Schriftsteller, Musiker und Radio-DJ.

Zu düsteren Allgemeinprognosen ein Tucholsky-Zitat: „Wer die Enge seiner Heimat begreifen will, der reise.

Wer die Enge seiner Zeit ermaßen will, studiere Geschichte.“ Ich habe weder Zukunftsängste noch übertriebene Hoffnungen, es scheint wieder Bewegung in die Weltbude zu kommen, lassen wir uns doch überraschen, es könnte spannend werden. Zum Jahreswechsel mache ich lieber privat Bilanz: 2008 war die Wetterlage für mich durch und durch regnerisch bis stürmisch, neuerdings steigt der Stimmungsbarometer, im Augenblick zeigt er sonnige Zeiten an.

Fabienne Pakleppa (*1950 in Lausanne / Schweiz), seit 1976 in München. Seit 1990 ist sie hauptberufliche Schriftstellerin.

Selbst wenn das neue Kalenderjahr nur den Katern gälte, wäre es nicht für die Katz. 2009 Argumente gibt es, die Kreatur und die Literatur noch ein Weilchen leben zu lassen. Im Übrigen kann man sich auf der Liste gefährdeter Arten kommod einrichten und gar ein Träumchen pflanzen, auch wenn morgen schon....

Sebastian Goy, mehrere Jahre Lehrer, danach Redakteur in der Hörspielabteilung des SFB. Nach acht Jahren in Berlin lebt er als Hörspielautor und Autor wieder in Diessen am Ammersee.

Die Geschichte betrachtend, sehe ich, dass im Leben und Zusammenleben der Völker immer schon „tiefe Täler“ durchquert werden mussten. Nun will es der Zufall, dass soeben ein Briefchen hereingesegelt kam mit einer Neujahrbesuche aus dem Jahr 1883. Ich wusste nicht, wie ich meine Neujahrswünsche für 2009 besser formulieren könnte. „Prognosen“ kann man im derzeitigen Stadium der Weltlage nur fantasieren – wenn man Kinder hat, wird es sich um fromme Wünsche handeln, Kinderlose und haltlose Pessimisten werden wohl in schwarzen Bildern schwelgen... Drum hier dies Gedicht:
Neujahrbesuche des Pfarrers von St. Lambert in Münster an seine Gemeinde

*Herr, setze dem Überfluss Grenzen
Und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamte, Geschäfts- und
Arbeitsleute die wohl tätig sind.
Gib den regierenden besseres Deutsch
Und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den
Himmel kommen – aber nicht sofort.*

Brigitta Rambeck lebt als freischaffende Künstlerin in München.

Kalender

Sonntag, 04.01.09

20:00 Uhr
„Schwabinger Schaumsträger Show“
- Die Leseshow mit **Jaromir Konecny**,
Moses Wolff und **Michael Sailer**. Autorinnen und Autoren lesen aus ihren Werken, manche singen sogar. Sie werden sowohl literarische Neuentdeckungen als auch prominente Überraschungen erleben. Natürlich tragen stets auch die Gastgeber Fundiertes und Erdachtes vor.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

20:30 Uhr
„Morgenstern am Abend“ - ein skurril-humoristisch-mystisch-philosophischer Abend mit **Astrid von Jenny**. Auch am 18.01.09.
→ „theater ... und so fort“,
Hans-Sachs-Str. 12, o89 232198 77

Montag, 05.01.09

20:00 Uhr
The English Comedy Club: **Henning When**,
The German Comedy Ambassador & **Nick Wilty**. Henning is The German Comedy Ambassador in The United Kingdom. This is not the easiest of jobs because the Germans allegedly do not have a sense of humour. Nick Wilty is known as the „Glo-betrotting Comedian“ for good reason. He has performed on every continent except Antarctica and has done shows in all major Festivals. € 18.
Karten: www.englishcomedyclub.de
→ Substanz, Ruppertstr. 28

20:00 Uhr
Blickpunkt Spot - Hier kann man absolute Newcomer bei ihren ersten Brettli-Schritten erleben, aber ebenso alte Hasen beim Testen von neuen Nummern. Immer sind es unvergleichliche Abende, die so nie wieder irgendwo stattfinden werden.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Mittwoch, 07.01.09

18:00 Uhr
„Winters Welten“ - Außenseiter in literarischen Werken vorgestellt von **Stefan Winter**. Diskussionen, Widerworte und Gegenmeinungen sind nach dem jeweils knapp einstündigen Vortrag ausdrücklich erwünscht. Heute: Thomas Mann, „Der Bajazzo“. € 6. Am 14.01., 18:00 Uhr: Fjodor Dostojewskij, Verbrechen und Strafe (Schuld und Sühne).
→ Gasteig, (VHS Kurs EG 74 E)

Donnerstag, 08.01.09

20:00 Uhr
»Die Buddenbrooks«. **Heinrich Breloer** im Gespräch mit **Adrian Prechtel** und **Dirk Heißer** über die Dreharbeiten und diskutiert über die Schwierigkeiten und Möglichkeiten einer Literaturverfilmung. Der vielfach ausgezeichnete Regisseur und Mann-Kenner Heinrich Breloer (»Die Manns - Ein Jahrhundertroman«) hat Thomas Manns »Die Buddenbrooks« in großartiger Besetzung und an Originalschauplätzen verfilmt. € 8 / 6.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

Freitag, 09.01.09

20:00 Uhr
Rick Kavanian – Nach 10 Jahren Fernsehen, Bullyparade, Bully&Rick, dem Schuh des Manitu, (T)Raumschiff Surprise und Hui Buh betritt Rick Kavanian die Bühne – solo, aber nicht allein.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

LiteraturSeiten

München

Januar 2009

20:00 Uhr
„Träumer des Absoluten.“ Eine Lesung mit **Michael Wildenhain**, der diesen Begriff bei Karl Marx fand, der damit die anarchistischen Zarenattentäter bezeichnete. Es ist ein Geschichte in der Berliner Hausbesetzer-Szene der 70er zwischen Radikalität, Traum und Verrat.
→ Basis Buchhandlung & Antiquariat, Adalbertstr.41 b + 43, 089 - 2723828

Samstag, 10.01.09

11:00 Uhr
Autorengruppe „espressivo“ bei Realtraum Lesereihe „Literatur zum Frühstück“: **Ulrike Weinhart** aus Fürstfeldbruck stellt zwei ihrer Geschichten vor.
→ Giesinger Kult(ur) cafe, Tegernseer Landstraße 96

Sonntag, 11.01.09

11:00 Uhr
„KZ und Nachwelt“. Vorstellung der 24. Ausgabe der Dachauer Hefte durch die Herausgeber **Wolfgang Benz** und **Barbara Distel** unter Mitwirkung von **Angelika Benz** und **Wolf Euba**. Grußwort: **Charlotte Knobloch**.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 089-202400491

17:05 Uhr
„Das rote Sofa – Literatur-frei-erzählt“, Forum für erfahrene Erzählerinnen und Erzähler, aber auch für jegliches Bibliogetier wie Bücherwürmer und Leseratten mit Interessenschwerpunkt Literatur (klassisch, modern, experimentell). Hier bekommen Sie von aufmerksamen und einfühlsamen Zuhörern kompetentes Feedback für Ihre selbst erarbeitete Geschichte. Anmeldung erbeten: 089 – 330 19 603
→ Potsdamer Str. 5

20 Uhr
„Europas größter Poetry Slam“, das Original von **Rayl Patzak** und **Ko Bylanzky!** Wie immer mit internationalen poetischen Gästen, Features, offener Slamliste, renommierten musikalischen Live-Acts und DJs. € 5,50.
→ Substanz, Ruppertstr. 28

Montag, 12.01.09

19:00 Uhr
„Rotmord“ - in Film von Tankred Dorst und Peter Zadek (D 1969). Begleitprogramm zur Ausstellung „Revolution! Bayern 1918/19“.
→ Literaturhaus, Forum, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
„Blickpunkt Spot“ - Mittlerweile hat dieser gemischte Kleinkunstabend regelrecht Kultstatus bei seinen immer zahlreicher werdenden Fans erlangt. Hier kann man absolute Newcomer bei ihren ersten Brettli-Schritten erleben, aber ebenso alte Hasen beim Testen von neuen Nummern.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Dienstag, 13.01.09

20:00 Uhr
„Prachtmenschen“. Michael Basse liest neue Gedichte. Einführung: **Tilman Spengler**. € 7 / 5.
→ Lyrik-Kabinett, Amalienstraße 83a

Mittwoch, 14.01.09

19:30 Uhr
„Was den Menschen böse macht“ – Die Sündenfallerzählung der Bibel. Vortrag von **Dr. Eugen Drewermann**. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.
→ Ludwig-Maximilians-Universität, Schellingstraße 3, Raum S 001

19:30 Uhr
„Mein masklickendes Saeculum“. Der jüdisch-österreichische Lyriker **Robert Schindel** liest aus seinem neuen Gedicht-

band. Begrüßung: **Hans Dieter Beck**. Eines der Themen, die Robert Schindel nicht lassen, ist das Abarbeiten an der Tragödie des Holocausts, die sein Leben und Arbeiten beeinflusst hat. Erinnerungssplitter und Anspielungen an die Ausrottung seiner Familie durch die Nationalsozialisten durchsetzen sein Werk. Wie kein Anderer vermag er es, dies Unsagbare in Worte zu fassen. Unverkennbar pulsiert jedoch auch die Sinnlichkeit in dieser „Schindellyrik“. 7 / 5 €.
→ Tukankreis, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Donnerstag, 15.01.09

16:00 Uhr
„Rorty und Vattimo jenseits von Metaphysik und Glauben“. Vortrag von **Dr. Giovanni Russo**.
→ Evangelische Stadtkademie München, Herzog-Wilhelm-Straße 24

18:00 Uhr
Kostenlose Führung durch die Ausstellung über die Volkskünstlerinnen: „Liesel Karlstadt, Erni Singerl, Bally Prell“.
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20:00 Uhr
„Das literarische Duett“. Ein Neujahrsabend mit **Axel Hacke** und **Joseph von Westphalen**.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
Die schrägen, schönen, klugen Texte der **Felicia Zeller** über die Schiefen des Lebens, des Alltags, der Gegenwart, des Kunstschaffens und des Nichtstuns. Im Theater begründete ihre ganz eigene Sprache ihre Bekanntheit - jetzt gibt es sie auch außerhalb der Bühnenwelt zu entdecken. 8 €.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

20:30 Uhr
„Hallo Nachbar“: Drei Akte im Foyer des Volkstheaters zeigen einen aktuellen und einmaligen Querschnitt junger deutscher Sprachkultur aus ihren unterschiedlichen regionalen und gedanklichen Perspektiven. Heute: Literatur aus Österreichs Hauptstadt und Umgebung mit **Thomas Ballhausen**, **Franzobel**, **Angelika Reitzer**, **Michael Stavari**. „Zürich & Co. Ltd.“ im Februar und „Berliner Schnauze“ im März. Jeder der drei Abende mit einem eigens geschriebenen Prolog des Schriftstellers Georg M. Oswald. Einlass: 19:30 Uhr. 8 €.
→ Münchner Volkstheater, Briener Straße 50

Freitag, 16.01.09

19:00 Uhr
„Die Kunst des guten Beendens - Wie große Veränderungen gelingen.“ Obwohl sie sich Wachstum und Entwicklung wünschen, verharren viele Menschen in einer Beziehung, einer Wohnung oder einer Arbeit, die nicht mehr stimmt und an der sie leiden. Denn Beenden fällt schwer, erzeugt Ängste und Trauer, oft auch Schuld und Scham. Die Berner Psychoanalytikerin und Soziologin **Katharina Ley** zeigt, wie etwas Unerledigtes äußerlich und innerlich gut zu vollenden ist. € 7 / 6.
→ Evangelische Stadtkademie, Herzog-Wilhelm-Str. 24

20:00 Uhr
Lesung aus der neuesten Ausgabe (Nr. 56) von „Am Erker. Zeitschrift für Literatur. Höhenflieger und Bruchpiloten.“ Es lesen **Cornelia Schneider**, **Doris Weiniger**, **Andreas Heckmann** und **Thomas Glatz**. Der Eintritt ist frei.
→ Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstraße 13

Sonntag, 18.01.09

14:00 Uhr
Sonntagscafé in der Seidlvilla ...and more: Um 17 Uhr gibt es eine Tschschov-Lesung. € 7/9.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

17:00 Uhr
Der Briefwechsel von Anton Čechov und Olga Knipper: „Du fragst, was ist das Leben? Das ist das gleiche, als würde man fragen: Was ist eine Mohrrübe? Eine Mohrrübe ist eine Mohrrübe, und das ist alles.“ Eine Lesung zum Geburtstag von Anton Čechov mit **Julia Cortis** und **Martin Fögt**. Die Briefe dieser beiden Theatermenschen sind nicht nur Dokumente des Beginns und der Entwicklung einer Beziehung, sondern durchaus auch ein Stück Theatergeschichte. € 7 / 9.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
Die dritte Lesung der „Rosa Couch“: Sind schwule Beziehungen einfacher als lesbische? Ist die Zukunft toleranter und sind alle männlichen Vampire schwul? Vielleicht beantworten **Sabine Brandl**, **Karsten Beuchert**, **Monika De Giorgi** und **Kriss Rudolph** diese Fragen in ihren Erzählungen und Romanauszügen. Moderation: **Martin Skerhut**. Eintritt frei.
→ SUB e.V., Müllerstr. 43

Montag, 19.01.09

20:00 Uhr
„Der Frühling und der Tod“. Ein Abend für Jan Palach (1949-1969) mit **Peter Becher**, **Jozo Džambo**, **Anna Knechtel**, **Wolfgang Schwarz**. Text- und Bildauswahl: **Jozo Džambo**. € 7 / 5.
→ Lyrik-Kabinett, Amalienstr. 83a

20:00 Uhr
„Edgar Allan Poe und König Ludwig II. Anatomie einer Geistesfreundschaft“. **Alfons Schweiggert** deckt erstmals die mystische Geistes- und Seelenverwandtschaft zwischen Ludwig II und E.A. Poe und die erstaunlichen Parallelen in Leben und Werk der beiden widersprüchlichen, unsteten und zerrissenen Persönlichkeiten auf. € 5.
→ Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, 089-227967

20:00 Uhr
Tilman Röhrig liest aus seinem aktuellen Roman „Riemenschneider“. 6 / 4 €.
→ Aula der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstraße 33

Dienstag, 20.01.09

20:00 Uhr
Sándor Márais Tagebücher. Die Literaturkritikerin **Sigrid Löffler** führt durch das Leben des großen ungarischen Romanciers und Zeitzeugen. Der Schauspieler **Jochen Nix** wird ausgewählte Auszüge aus den erstmals vollständigen und gänzlich neu übersetzten Tagebüchern lesen. € 8 / 6.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
Erster Kellergeister-Termin im Neuen Jahr: **Hans Pleschinski** liest aus „Ludwigshöhe“. Zu Gast: **Franziska Fejfar**, Absolventin des Manuskriptum Kurs. (LMU). Moderation: **Anja Dürrmeier**.
→ Theater Unterton, Kurfürstenstr. 8

Mittwoch, 21.01.09

19:00 Uhr
Opus Dei – ein nicht nur frommes Werk. Gesellschaftliche Ambitionen und religiöse Ziele der katholischen Organisation mit **Peter Hertel**, Journalist, Autor, „Geheimnisse des Opus. Die – Verschlussachen – Hintergründe – Strategien.“ Opus Dei ist umstritten: gottgewollte Bewegung zur Rettung der katholischen Kirche oder Geheimbund mit skandalösem Sündenregister? Der Autor erläutert, dass in Peru bereits ein Viertel aller Bischöfe dem Opus Dei angehören, und sieht eine schleichende Übernahme des Opus Dei im Vatikan. € 8 / 6.
→ EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

Donnerstag, 22.01.09

19:30 Uhr
Der vielfach ausgezeichnete Dichter **Said** liest aus seinen neuen Werken „Der Engel und die Taube“ und „Psalmen“. Ahmad Massoumi begleitet ihn mit Musik auf Santur (dem orientalischen Hackbrett) und Setar (Langhalslaute). € 10.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

20:00 Uhr
„Die Sonne. Biographie unseres Sterns“. **Dieter Hildebrandt** stellt sein Buch vor. Die Menschheitsgeschichte ist ohne die Sonne nicht denkbar. Unser Denken und Fühlen dreht sich ebenso um sie, wie der Planet Erde um sie kreist. Eintritt: € 10 / 7.
→ Kulturzentrum der Aktion Lebensqualität e. V., Augustenstraße 43, Rgb., 089-52 20 65

20:00 Uhr
Revolutionär & Dichter: „Mythos Toller“. Ein Abend mit **Katja Langenbach**, **Tankred Dorst** und **Albert Ostermaier**.
→ Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
Hommage zum 75. Todestag des Schriftstellers Jakob Wassermann (1873-1934). **Thomas Kraft** stellt die erste umfassende Biographie und seinen Film „Jakob Wassermann. Eine biographische Annäherung“ vor.
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, 089-202400491

Freitag, 23.01.09

20:00 Uhr
„Geben Sie Gedankenfreiheit“ – Zum 250. Geburtsjahr von Friedrich Schiller liest **Almut Grytzmann**, Schauspielerinnen und Diseuse, aus seinen Gedichten, Briefen und Theaterstücken. **Gregor Pronobis** spielt dazu Kompositionen von W. A. Mozart und L. v. Beethoven. € 12 / 9.
→ KUBIZ Unterhaching, Jahnstr. 1

Sonntag, 25.01.09

11:00 Uhr
Neue Forschungen und das Zeugnis von Wassili Grossman. Buchvorstellung und Lesung mit **Barbara Distel** und **Wolf Euba**. Der neue Band bringt neben neuen Forschungsbeiträgen auch die deutsche Übersetzung eines Reportage-Essays des russischen Schriftstellers Wassili Grossman, den dieser 1943 angesichts einer „Ukraine ohne Juden“ verfasste.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b.

Montag, 26.01.09

20:00 Uhr
Andrea Karimé liest aus ihrem neuen Buch „Fatina- die Anziehung“. Ein poetisch sinnlicher Abenteuerroman um zwei Frauen zwischen Gegenwart und Vergangenheit. 6 €.
→ Buchhandlung „Sinn und Sinnlichkeit“, Auenstrasse 2, 089-23541190

Dienstag, 27.01.09

20:00 Uhr
„Benns Lyrik trifft elektronische Musik“. Präsentation des Hörbuchs „Benn Now. Morgue&More“. Es lesen **Stella Adorf**, **Peter Albers**, **Friedrich Ani**, **Vera Borek**, **Alix Dudel**, **Helga Fellerer**, **Karl Hoess**, **Stefan Hunstein**, **Patrick Kruse**, **Margit Saad**, **Lis Verhoeven**, **Gunna Wendt**. € 7 / 5.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Mittwoch, 28.01.09

18:00
„Die Sache Koslowski“. Revolution! Bayern 1918 / 19: Ausstellungsführung und Lesung mit **Robert Hültner**.
→ Literaturhaus, Galerie, Salvatorplatz 1

19:00 Uhr
Melancholie im Zauberberg. Zur Rekonstruktion von Thomas Manns Münchener Bibliothek. Vortrag von **Prof. Luca Crescenzi**. Das Verschwinden des Zauberberg-Manuskripts während des Zweiten Weltkriegs stellt für die Thomas-Mann-Forschung bekanntlich einen schweren und unersetzbaren Verlust dar. Einen nicht geringeren bedeutet die Beschlagnahmung der Münchener Bibliothek Thomas Manns durch die Gestapo. Die Buchbestände müssen zum größten Teil als endgültig verloren gelten. Doch ihre philologisch genaue Rekonstruktion kann gerade für die Interpretation der Münchener Romane und Erzählungen Thomas Manns eine ganz entscheidende Rolle spielen. € 8 / 5. Anschließend kleiner Empfang. Bitte anmelden: 089 - 89 99 93 20.
→ Juristische Bibliothek im Neuen Rathaus, Marienplatz 8

19:30 Uhr
Pegasus – Verein für kreatives Schreiben. Stammtisch für Frauen und Männer mit Textlesung und Besprechung.
→ Fraueninformationszentrum, Rumfordstr. 25, 089-71400 92

20:00 Uhr
„Man kann überall sonst den Hanswurst spielen, in der Dichtkunst jedoch nicht.“ Abschlussabend der Autorenwerkstatt 2008. Leitung der Werkstatt und Moderation: **Christian Döring**. € 7 / 5.
→ Lyrik-Kabinett, Amalienstr. 83a

Donnerstag, 29.01.09

19:00 Uhr
„Das Brandloch“ - Schriftsteller suchen in diesem Dokumentar-Film nach Kollegen, deren Werke einst verboten waren und heute vergessen sind. Ausgangspunkt ist die Büchersammlung des Privatmanns Georg P. Salzmann, aus einer Zeit, die heute noch nachwirkt.
→ DGB-Haus/Großer Saal, Schwanthalerstr. 64

20:00 Uhr
34. Denkbar – Das philosophische Café mit **Dr. Giovanni Russo**. € 7.
→ Café Restaurant Ringelnatz, Haimhauserstr. 8

Freitag, 30.01.09

20:00 Uhr
„Kaktusblüten“. Ein Abend mit **David Fick**, **Christopher Klooble**, **Anna-Elisabeth Mayer**, **Michael Sailer** und **Juli Zeh**.
→ Literaturhaus, Foyer, Salvatorplatz 1

20:00 Uhr
Georg „Grög“ Eggers - Literarisches Kabarett auf der Suche nach menschlicher Vernunft zwischen Koitus und Exitus. Die Gedankenlosigkeit grassiert im Land der Dichter und Denker. Alles ist denkbar einfach – total easy eben. Denn alle großen Fragen werden von den großen Gefühlen der „emotionalen Intelligenz“ ganz bequem per 30-Sekunden-Werbeclip beantwortet.
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

Samstag, 31.01.09

19:30 Uhr
„Lieben oder Sterben“ - Eine Collage von **Vera Botterbusch** mit Briefen von George Sand und Musik von Frédéric Chopin. Sie sammelte berühmte Liebhaber und engagierte sich für die Interessen von Frauen: die Schriftstellerin George Sand (1804-1876). 1837 lernen sich Sand und Frédéric Chopin kennen, 1838 übersiedeln sie gemeinsam nach Mallorca, 1847 trennen sie sich wieder. Literarisch und musikalisch gipfelt ihre Begegnung in den „Préludes“, den „Nocturnes“ und „Valses“ sowie in den Briefen und Reise-Erzählungen der Schriftstellerin. € 12 / 15.
→ Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):
Milchstraße 4, 81667 München,
www.muenchner-literaturbuero.de
http://www.muenchner-literaturbuero.de/

LiteraturSeiten München
Tel. 01 63 - 870 60 20, Fax 0 89 - 35 65 86 12
www.literaturseiten-muenchen.de
info@literaturseiten-muenchen.de

Redaktion: Simone Kayser, Stein Vaaler (V.i.S.d.P.)
redaktion@literaturseiten-muenchen.de

Anzeigen: Hellmuth Lang, Stein Vaaler,
Katharina Zangl
anzeigen@literaturseiten-muenchen.de

Termine: Edith Lebling, Simone Kayser, Marc Struckner
termine@literaturseiten-muenchen.de

Gestaltung/Realisierung: Tausendblauwerk
Michael Berwanger, info@tausendblauwerk.de

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 700 205 00, Kto.-Nr. 8 883 202

Mit Förderung des Kulturreferats der
Landeshauptstadt München.

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2009:
13. Januar 2008